



# Ostasiatisches Seminar Jahresbericht Japanologie

Nr. 15/Oktober 2012

Berichtszeitraum: 01.10.2011-30.09.2012

---

Universität zu Köln



**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
OSTASIATISCHES SEMINAR, JAPANOLOGIE

**Redaktion:** ANTJE LEMBERG  
**Adresse:** Universität zu Köln  
Ostasiatisches Seminar  
Abteilung Japanologie  
Dürener Str. 56-60  
50931 Köln

Postanschrift:  
Universität zu Köln  
Ostasiatisches Seminar  
Abteilung Japanologie  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**Telefon:** japanologie@uni-koeln.de  
0221/470 – 5442  
**Fax:** 0221/470 – 5448  
**Internet:** <http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de>

**Stand:** Oktober 2012

## **INHALT**

Grußwort von Frau Prof. Dr. Franziska Ehmcke	<b>1</b>
Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln	<b>2</b>
Personal	<b>4</b>
Hörerstatistik	<b>5</b>
Lehrveranstaltungen	<b>6</b>
Veranstaltungen der Kölner Japanologie	<b>10</b>
Vorträge von Institutsangehörigen	<b>12</b>
Veröffentlichungen von Institutsangehörigen	<b>14</b>
Studierendenaustausch	<b>16</b>
Abschlussarbeiten und -prüfungen	<b>18</b>
Projekte und Forschungsvorhaben	<b>20</b>
Bibliothek	<b>22</b>
Drittmittel	<b>23</b>
Fachschaft Japanologie	<b>24</b>
Presse	<b>26</b>

## GRÜßWORT VON PROF. DR. FRANZISKA EHMCKE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

die Kölner Japanologie hat ereignisreiche zwölf Monate hinter sich. Ich schreibe Ihnen an dieser Stelle zum letzten Mal als Professorin der Japanologie und Leiterin unserer Abteilung hier im Ostasiatischen Seminar. Seit Ende Juli 2012 befinde ich mich offiziell im Ruhestand und stelle mit Verwunderung fest, wie schnell die 19 Jahre vergehen konnten, in denen ich diesen Lehrstuhl leiten durfte.

Dabei freut es mich besonders, dass ich gegen Ende meiner Dienstzeit den hoffnungsvollen Start unseres neuen Studienganges „Lehramt Japanisch“ erleben konnte. Die Studierenden haben mittlerweile zwei Semester absolviert und leisten zusammen mit den Lehrenden eine Pionierarbeit, die der Kölner Japanologie sicherlich noch einige positive Impulse beschern wird. Dank dem Einsatz von Frau Dr. Weber war es möglich, den Studiengang bereits vor der Besetzung der Juniorprofessur anlaufen zu lassen. Nun freut es mich aber ganz besonders meine neue Kollegin Frau Prof. Dr. Monika Unkel in Köln begrüßen zu können, die seit Anfang Juli den Lehramtsstudiengang leitet. Es ist zwar schade, dass die Zeit unserer gemeinsamen Tätigkeit derartig knapp bemessen war, aber ich freue mich, feststellen zu können, dass der Grundstein für diese zweite Professur der Kölner Japanologie erfolgreich gelegt wurde. In diesem Zusammenhang gilt unser besonderer Dank der Japan Foundation für ihre Unterstützung.

Die vergangenen Monate brachten noch weitere Abschiede mit sich, die jedoch gleichzeitig eine Phase voll neuer Entwicklungen einleiten werden, auf die man als Angehöriger oder Studierender dieser Abteilung gespannt sein darf. So wünsche ich unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Meltem Büyükmavi für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute. Außerdem möchte ich Frau Dr. Watabe für unsere lange gemeinsame Zeit und ihren beständigen Einsatz für die Sprachausbildung unserer Studierenden danken – und für ihre Bereitschaft, dem Lehrstuhl trotz ihres wohlverdienten Ruhestandes noch ein Semester lang zur Verfügung zu stehen. Auch Frau Dr. Weber mussten wir, wenn auch nur auf Zeit, verabschieden. Sie befindet sich auf einem zweijährigen, durch ein Stipendium der JSPS geförderten Forschungsaufenthalt an der Kansai Daigaku in Ōsaka.

Sich in einer solchen Zeit des Umbruchs auf ein beständiges Element verlassen zu können, ist ein Glücksfall, der die Kölner Japanologie in Gestalt von Frau Prof. Dr. Ingrid Fritsch ereilt hat. Sie hat sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt, bis zum Dienstantritt meiner Nachfolge die Lehrstuhlvertretung zu übernehmen. Ich bin sicher, dass alle in ihr eine engagierte Ansprechpartnerin finden werden, die alles andere als eine „Übergangslösung“ darstellt.

Zum Abschluss darf ich sagen, dass ich der Japanologie weiterhin eng verbunden bleiben werde. Dies habe ich auch auf meiner Verabschiedungsfeier betont, für deren Organisation ich der Fachschaft und allen Gästen und Beteiligten herzlich danken möchte. Ich freue mich darauf, noch einige letzte Abschlussarbeiten zu betreuen und weiterhin den Kontakt zu meinen Doktoranden halten zu können. Die universitäre Arbeit mag zwar nun ein Ende haben, meine Tätigkeit als Japanologin hoffe ich jedoch noch so lange wie möglich fortführen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Angehörigen der Japanologie und meiner Nachfolge für die kommenden Monate und Jahre alles Gute. Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Franziska Ehmcke

## DAS FACH JAPANOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT KÖLN

Die Kölner Professur für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln eingerichtet – nach Bonn und Bochum die dritte Universität in NRW, die das Japanologiestudium im Haupt- und Nebenfach ermöglicht. Seit den Anfängen liegt unser Schwerpunkt auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: es reicht von Kulturgeschichte i. e. S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Medizingeschichte, Kunst, Ästhetik, Popularkultur bis hin zu Interkultureller Kommunikation.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb gründlicher Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Politik, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kulturen vermitteln zu können.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne Fragestellungen auf. Die thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen in diesem Bericht vorgestellten Masterthemen und Dissertationsvorhaben.

Die Japanologie führt zusammen mit dem Institut für Indologie und Tamilistik sowie der Sinologie den Bachelor-Studiengang „Kulturen und Gesellschaften Asiens“ (KUGA) durch, der sich folglich aus den drei Studienrichtungen „China-Studien“, „Indien-Studien“ und „Japan-Studien“ zusammensetzt. Der Studiengang verbindet Spezialkenntnisse über die jeweils gewählte Region mit einer gesamtasiatischen Perspektive. Die Studierenden besuchen neben mehreren Vorlesungen zu allen drei Regionen Seminare der gewählten sowie der beiden anderen Regionen. Damit soll den Studierenden eine breite Berufsperspektive ermöglicht werden.

Seit Wintersemester 2008/09 kann der Master-Studiengang „Japan-Studien/Japanese Studies“ in Köln studiert werden. Der Studiengang ist kultur- und geisteswissenschaftlich ausgerichtet und richtet sich an Absolventen des KUGA-Studiengangs und Absolventen vergleichbarer Studiengänge anderer Universitäten.

Der Lehramtsstudiengang „Japanisch“ bereichert seit dem Wintersemester 2011/12 das Studienangebot der Kölner Japanologie. Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurden an der Universität zu Köln alle Lehramtsstudiengänge zum Wintersemester 2011/12 in das Bachelor-Master-System überführt. Der Studiengang Lehramt Japanisch (Bachelor of Arts und Master of Education) wurde für Gymnasium und Gesamtschule neu eingerichtet. Die Japanologie der Universität zu Köln hat sich zum Ziel gesetzt, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer fachlich und fachdidaktisch für diese Aufgabe auszubilden. Ebenso soll der wissenschaftliche Nachwuchs vor allem im Bereich der Fachdidaktik Japanisch gefördert werden. Die Japanologie arbeitet dazu eng mit verschiedenen Stellen innerhalb der Universität und mit internationalen Partnern zusammen.

Um diesen deutschlandweit einzigartigen Studiengang nachhaltig zu etablieren, wurde eine neue Professur (zunächst Juniorprofessur) mit dem Schwerpunkt Japanische Sprache und Fachdidaktik in Köln eingerichtet. Maßgeblich ist die Japan Foundation an der Begründung

der neuen Professur in Form einer Anschubfinanzierung beteiligt, seit Juli 2012 hat diese Position Frau Prof. Dr. Monika Unkel inne.

Das „Lehr- und Forschungszentrum für inter- und transkulturelle Forschung (CITS)“, welches von der Japanologie mitbegründet wurde, konnte erfolgreich in ein Zentrum für Asienbezogene Forschung umgewandelt werden: das Zentrum für Asienstudien (CAS). Dieses Zentrum wird die Kölner Asien-Kompetenzen bündeln, um anschließend mit der Universität Bonn und dem dortigen Asien-Zentrum gemeinsame Studiengänge, Forschernetzwerke und Verbundforschung zu ermöglichen.

Darüber hinaus sind wir seit seiner Gründung 1995 aktiv am Arbeitskreis Japan-Bibliotheken beteiligt, einer Interessengemeinschaft zu Informationsaustausch und Vernetzung japanbezogener Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Seit geraumer Zeit bereits kann der Bibliothekskatalog online über einen OPAC und den Kölner universitären Gesamtkatalog durchsucht werden.

## PERSONAL

<b>Professorinnen:</b>	Prof. Dr. Franziska Ehmcke <ul style="list-style-type: none"><li>- Gründungsmitglied des Lehr- und Forschungszentrum für Inter- und Transkulturelle Studien (CITS)</li><li>- Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Zentrums für Asien-Studien (CAS), ehemals CITS</li><li>- Mitglied des Kuratoriums der JaDe- Stiftung</li></ul>	
	apl. Prof. Dr. Ingrid Fritsch	
	Jun.-Prof. Dr. Monika Unkel	
<b>Stud.-R. i. Hochschuldienst:</b>	Dr. Atsuko Watabe	Sprachausbildung
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:</b>	Meltem Büyükmavi, M.A. Dr. Chantal Weber	WS 2005/06 - SS 2012 (1/2 Stelle) seit SS 2008 (1/2 Stelle)
<b>Lecturer:</b>	Kazuko Fujisaki, M.A. Antje Lemberg, M.A.	SS 2010-SS 2012 (1/2 Stelle) SS 2012 (1/2) Stelle
<b>Lehrbeauftragte:</b>	Dr. Heike Patzschke Dr. Jörg Kruth Jonas Gerlach, M.A. Bernd Grins, M.A. Antje Lemberg, M.A.	WS 2011/12 & SS 2012 WS 2011/12 WS 2011/12 WS 2011/12 WS 2011/12
<b>Sekretariat:</b>	Angelika Michels Lukas Bleckmann, BA	01.08.2011 - 01.08.2012 01.08.2012 - 30.09.2012
<b>Wissenschaftliche Hilfskraft:</b>	Antje Lemberg, M.A.	01.02.2012 - 31.08.2012
<b>Studentische Hilfskräfte:</b>	Lukas Bleckmann Sonia Hülsebus Jessica Wins	01.07.2011 - 31.07.2012 Seit 01.09.2011 Seit 15.06.2012
<b>Tutorinnen:</b>	Sonja Hülsebus María Saavedra Isusi	Seit 01.10.2011 Seit 01.10.2011

## HÖRERSTATISTIK

	<b>Magister Japanologie Haupt- und Nebenfach</b>	<b>BA KUGA Japan- Studien</b>	<b>BA Japanisch Lehramt</b>	<b>MA Japan- Studien</b>	<b>Abschluss im Ausland</b>	<b>Gesamt</b>
<b>WS 2011/12</b>	59	148	9	3	7	<b>226</b>
<b>SS 2012</b>	51	126	9	3	11	<b>200</b>



# LEHRVERANSTALTUNGEN

## WINTERSEMESTER 2011/2012

### Einführung in die japanische Sprache

Japanisch 1 a – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 1 b – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	A. Lemberg
Japanisch 1 c – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 3 a – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	A. Lemberg
Japanisch 3 b – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 3 c – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 1a (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 1b (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch für Oberstufe A (Mastermodul 1; für alle Studiengänge)	2 St.	A. Watabe
OS/Zeitungslektüre (Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe

### Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung: Grundthemen der Japanologie (BA-Basismodul 5, Lehramt Basismodul 4)	2 St.	F. Ehmcke/I. Fritsch
Vorlesung: Die Geburt des modernen Asiens (BA-Basismodul 6, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/U. Niklas/Th. Zimmer
Vorlesung: Denken und Gestalten in Asien (BA-Aufbaumodul 3, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/U. Niklas/Th. Zimmer
S/PS Literatur des Mittelalters in Japan (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	M. Büyükmavi
S/PS Religiöser Raum in Japan (BA-Basismodul 5 und 6, Lehramt Aufbaumodul 3)	2 St.	J. Gerlach/J. Kruth
S/HS Zeit in Japan - gedacht, erlebt, gestaltet (BA-Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudi-	2 St.	F. Ehmcke

um Magister)		
S/HS Körper und Schrift (BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	Ch. Weber
Ü: Einführung in das vormoderne Japanisch (Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Kolloquium zu Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Mastermodul 3, Hauptstudium Magister)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Doktorandenkolloquium	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Textlektüre: Moderne japanische Texte (BA-Aufbaumodul 1, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	B. Grins
Ü: Textlektüre: Japanische Literatur der Moderne (BA-Aufbaumodul 1, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	H. Patzschke
Ü: Textlektüre für Mittelstufe 1a/1b (BA-Aufbaumodul 1)	2. St.	M. Büyükmavi

#### Japanisch für Hörer aller Fakultäten/Studium Integrale

Japanisch I (2 Gruppen)	2 St.	M. Takamura
Japanisch III	2 St.	K. Fujisaki

#### Tutorien

Tutorium für Japanisch 1	2 St.	S. Hülsebus
Tutorium für Japanisch 3	2 St.	M. Saavedra Isusi

## **SOMMERSEMESTER 2012**

### Sprachausbildung

Japanisch 2 a – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 2 b – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	A. Lemberg
Japanisch 2 c – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 4 a – (BA-Basismodul 4) (2 Gruppen)	2 St.	A. Lemberg
Japanisch 4 b – (BA-Basismodul 4) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 4 c – (BA-Basismodul 4) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 2 (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	A. Watabe
Japanisch Oberstufe B (Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe
Zeitungslektüre (Oberstufe) (Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe

### Kultur- und Geistesgeschichte

V: Popularkultur und Genderstudien Asiens (BA-Basismodul 6, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/U. Niklas/Th. Zimmer
V: Modernes Japan (Lehramt Basismodul 4)	2 St.	M. Unkel
S/PS Die Edo-Zeit als Frühmoderne Japans (BA-Basismodul 5/6, Lehramt Aufbaumodul 3)	2 St.	F. Ehmcke
S/PS Die Bedeutung des Schwertadels in Politik, Gesellschaft und Kultur (BA-Basismodul 5/6, Lehramt Aufbaumodul 3)	2 St.	M. Büyükmavi
S/PS Geschichte Japans (BA-Basismodul 5/6, Lehramt Aufbaumodul 3)	2 St.	Ch. Weber
S/HS Biographien japanischer Persönlichkeiten (BA–Aufbaumodul 1/3, MA-Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister, Lehramt Aufbaumodul 4)	2 St.	F. Ehmcke

S/HS Kulturpolitik in Japan und Deutschland (BA–Aufbaumodul 1/3, MA-Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister, Lehramt Aufbaumodul 4)	2 St.	Ch. Weber
Ü: Lektüre vormoderner Texte (MA-Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Textlektüre: Zur Kulturpolitik (BA-Aufbaumodul 1, MM 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	H. Patzschke
Ü: Textlektüre: Zur Literatur (BA-Aufbaumodul 1, MM 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	H. Patzschke
Ü Wissenschaftliches Schreiben für BA-Studierende (Abschlussarbeit)	2 St.	Ch. Weber
Ü Interkulturelle Kompetenz (Lehramt Basismodul 4)	2 St.	Ch. Weber
Ü: Doktorandenkolloquium	2 St.	F. Ehmcke
 <u>Japanisch für Hörer aller Fakultäten</u>		
Japanisch II (2 Gruppen)	2 St.	M. Takamura
Japanisch IV	2 St.	K. Fujisaki
 <u>Tutorien</u>		
Tutorium für Japanologie 2	2 St.	S. Hülsebus
Tutorium für Japanologie 4	2 St.	M. Saavedra Isusi

## VERANSTALTUNGEN DER KÖLNER JAPANOLOGIE

- 12.11.2011**            **Die Japanologie beteiligt sich an Brain\_Drops - Die JuniorUniversität für 13-15 Jährige**  
**Manga-Workshop im Japanischen Kulturinstitut**
- Einführung und Landeskunde Japans durch Dr. Chantal Weber
  - Einführung in das Thema Manga mit praktischem Workshop, mit Karin Nagao (Die in Osaka geborene Manga-Zeichnerin Karin Nagao lebt und arbeitet seit 2003 in Deutschland. Mit ihrem Werk „Meer in Berlin“ gewann sie 2005 im Rahmen des Manga-Wettbewerbs der DJG Berlin den Sonderpreis der japanischen Botschaft.)
  - Mittagspause mit japanischem Imbiss
  - Schnupperkurs Japanisch, mit Katharina Dudzus (Japanisches Kulturinstitut)
  - Kurze Führung durch die Buchdesign-Ausstellung
  - Einführung in das Genre des japanischen Anime-Films durch Bernd Grins
  - Anime-Filmvorführung: „5 Zentimeter pro Sekunde“
- 14.01.2013**            **Exkursion zum EKÔ-Haus**  
Exkursion unter der Leitung von Jonas Gerlach zum EKÔ-Haus der japanischen Kultur nach Düsseldorf. Dort fand eine Führung durch den buddhistischen Tempel, die Gartenanlage und ein traditionelles japanisches Haus statt.
- 26.01.2012**            **Berufsinformationsveranstaltung für Studierende der Japanologie (KUGA Japan-Studien, Master Japan Studien, Magister Japanologie)**  
**Leitung: Dr. Chantal Weber**  
In der Veranstaltung wurden Berufs- und Stellenmarktinformationen mit Fachbezug vorgestellt sowie Tipps für das Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche gegeben.  
Alumni der Japanologie Köln berichteten über ihren bisherigen Werdegang und standen anschließend für Fragen zur Verfügung.
- 27.03.2012**            **Begrüßung der japanischen Austauschstudierenden**  
Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Japanologie  
Vertreter des Akademisches Auslandsamts und des ZIB, Philosophische Fakultät
- 30.03.2012**            **10. Kölner KinderUniversität. Workshop: „Japan zum Anfassen“ (In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln)**  
Programm:
- Einführung in die Ausstellung „Kunsth Handwerk aus dem Nordosten Japans“ (Frau Ziegenbein, JKI)
  - Einführung und Landeskunde Japan (Frau Dr. Weber, Japanologie)
  - Einführung in die japanische Sprache (Frau Dudzus, JKI)
  - Origami-Workshop (Frau Bock, Japanologie)

- 19.04.2012**                    **Vortrag: „Gesellschaftliche und soziale Themen in der *tanka*-Dichtung“**  
 Professor Sasaki Yukitsuna beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Titel „Gesellschaftliche und soziale Themen in der *tanka*-Dichtung - vom *Manyôshû* bis zum Erdbeben 2011“ mit der ungebrochenen Relevanz dieser jahrtausendealten japanischen Dichtkunst. Professor Sasaki lehrt japanische Literatur an der Waseda Universität, Tôkyô, und gilt als Leiter der derzeit ältesten *tanka*-Dichtergruppe „Kokoro no hana“ als richtungweisend in diesem Genre. Sein Vortrag in japanischer Sprache wurde von Frau Dr. Patzschke ins Deutsche übersetzt.
- 25.04.2012**                    **Informationsveranstaltung „Studium in Japan“**  
 Frau Britt Sperber (Akademisches Auslandsamt) vermittelte Informationen zu Partneruniversitäten, Bewerbungsmodalitäten und Stipendienmöglichkeiten erhalten. Außerdem berichteten Studierende, die bereits in Japan waren, von ihren Erfahrungen.
- 08.05.2012**                    **Vortrag: „Die japanischen Kulturstandards im Praxistest“**  
 Marieluise Häckl, im Rahmen der Übung „Interkulturelle Kompetenz“ (Lehramt) von Dr. Chantal Weber
- 12.05.2012**                    **Open Campus 2012. Infotag für Schülerinnen und Schüler**
- „Fremde Sprachen, fremde Lebenswelten – die Fächergruppe Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften stellt sich vor“ (Frau Monika Böck, M.A., sowie Dozent/innen und Studierende der Fächergruppe 4)
  - „Von Hofkultur bis Popkultur: Japan erforschen – Japan vermitteln“ (Antje Lemberg, M.A., Japanologie)
- 23.05.2012**                    **Unterrichtsbesuch im Georg-Büchner-Gymnasium, Köln-Weiden:  
 „Sprachabenteuer Japanisch“**  
 mit Lehramtsstudierenden der Übung „Interkulturelle Kompetenz“ von Dr. Chantal Weber
- 20.06.2012**                    **Einführung: Japanologische Datenbanken in CrossAsia**  
 Frau Ursula Flache, Fachreferentin für Japan in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, gab eine Einführung in die japanbezogenen Datenbanken, die in CrossAsia zur Verfügung gestellt werden.
- 28.06.2012**                    **Vortrag: „Pädagogische Prinzipien in der japanischen Schulbildung am Beispiel der japanischen Schule in Düsseldorf“**  
 Alf Simanowski, im Rahmen der Übung „Interkulturelle Kompetenz“ (Lehramt) von Dr. Chantal Weber

## VORTRÄGE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

**Franziska Ehmcke**

**15.10.2011**

*The Infrastructure of Travel in the Late Edo-Period as Seen through Woodblock Prints.*

Symposium "Hokusai in Context", Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin.

**09.09.2011**

*Übersetzen von Sprache und Kultur*

Workshop der Japanologie im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen“ an der Universität zu Köln. Workshop-Diskutant.

**Monika Unkel**

**29.08.2012**

*Prüfungen im Japanischunterricht an deutschen Hochschulen*  
Japanologentag, Zürich.

**28./29.08.2012**

*Japanisch als Fremdsprache*

Japanologentag, Zürich. Pannelleitung.

**Ingrid Fritsch**

**14.11.2011**

*Orient und Okzident – vom Mythos der Madame Butterfly*  
Staatstheater Saarbrücken

**Jonas Gerlach**

**20.11.2011**

*Eine begriffsgeschichtliche Analyse des japanischen Architekturbegriffs.*

Tagung „Begriffsgeschichten aus den Asienwissenschaften: Beiträge zur interkulturellen Begriffstransferanalyse“, Abteilung für Japanologie und Koreanistik, Universität Bonn.

**29.08.2012**

*Die Kunst der japanologischen Kunstgeschichte.*

Japanologentag, Zürich

**Jörg Kruth**

**19.11.2011**

*Interkulturelle Begriffsanalyse zwischen Theorie und Praxis: Zum Fall der japanischen Bürgergesellschaft*

Tagung „Begriffsgeschichten aus den Asienwissenschaften: Beiträge zur interkulturellen Begriffstransferanalyse“, Abteilung für Japanologie und Koreanistik, Universität Bonn.

**Antje Lemberg**

**29.02.2012**

*„This is not my Ideal Japan“. The Conflicted Discourse about Japan in Enrique Gómez Carrillo's Writings.*

Im Rahmen des Master-Seminars „Culture in Perspective“, ERASMUS-Austausch, Universität Gent, Belgien.

**09.07.2012**

*The Construction of Japan in Travel Literature: Enrique Gómez Carrillo (1873-1924) and his Contemporaries.*

Symposium: „グローバルな文脈におけるヨーロッパとアジア : 変化と摸索“ Universität Leuven, Belgien.

**Heike Patzschke**

**06.07.2012:**

*Mori Ôgais Deutschlandtagebuch – eine Erfolgsgeschichte interkultureller Kommunikation?*

auf dem Ôgai-Symposium „Begegnungen der Humboldt-Universität“, Berlin.

**22.06.2012:**

*Mori Ôgai*

für die DJG Köln und das Kulturamt der Stadt Köln in der Tenri Japanisch-Deutschen Kulturwerkstatt in Köln.

**15.06.2012:**

*Interkulturelle Einblicke Japan*

für den Bundesverband Museumspädagogik e.V., Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln

**23.03.2012**

*Zwei Autoren aus der Region Tôhoku: Kenji Miyazawa und Takuboku Ishikawa*

Japanisches Kulturinstitut, Köln.

**09.09.2011:**

*Übersetzen von Sprache und Kultur*

Workshop der Japanologie im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen“ an der Universität zu Köln. Workshop-Diskutant.

**Chantal Weber**

**10.04.2012**

*Die Macht der Tee-Meister: zur gesellschaftlichen Bedeutung der Tee-Kunst im Spiegel der japanischen Geschichte*

Semestereröffnungsvortrag, fgs - Verein zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Universität zu Köln e.V.

**30.03.2012**

*Einführung Landeskunde*

im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltung „Japan zum Anfassen“ von Japanologie und dem Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation, Kölner Kinderuni 2012.

**19.11.2011**

*Wie der „Tee-Weg“ (sadô/chadô) zur „Tee-Zeremonie“ wurde*

Tagung „Begriffsgeschichten aus den Asienwissenschaften: Beiträge zur interkulturellen Begriffstransferanalyse“, Abteilung für Japanologie und Koreanistik, Universität Bonn.



**12.11.2011**

*Einführung und Landeskunde Japan*

im Rahmen der Junioruni „Brain\_Drops“ der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation.

**09.09.2011**

*Übersetzen von Sprache und Kultur*

Workshop der Japanologie im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen“ an der Universität zu Köln. Workshop-Moderation.

## VERÖFFENTLICHUNGEN VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

### **Franziska Ehmcke**

Ehmcke, Franziska; Müller, Martin (Hg.): *Reisen im Zwischenraum – Zur Interkulturalität von Kulturwissenschaft. Festschrift für Helmolt Vittinghoff zum 65. Geburtstag.* (Beiträge zur Kulturwissenschaftlichen Süd- und Ostasienforschung Bd. 2. Hg. von Franziska Ehmcke und Andreas Niehaus) Würzburg: Ergon Verlag 2012.

„Westliche kulturtheoretische Konzepte und die Frage, ob Japan noch seinen Weg zwischen Tradition und Moderne sucht“. In: Ehmcke, Franziska; Müller, Martin (Hg.): *Reisen im Zwischenraum – Zur Interkulturalität von Kulturwissenschaft. Festschrift für Helmolt Vittinghoff zum 65. Geburtstag.* (Beiträge zur Kulturwissenschaftlichen Süd- und Ostasienforschung Bd. 2. Hg. von Franziska Ehmcke und Andreas Niehaus) Würzburg: Ergon Verlag 2012.

„Strategien der Identifizierung geographischer Orte in der traditionellen japanischen Malerei am Beispiel des Grazer Paravents mit der Darstellung Ôsakas Anfang des 17. Jahrhunderts“. In: Boschung, Dietrich; Greub, Thierry; Hammerstaedt, Jürgen (Hg.): *Geographische Kenntnisse und ihre konkreten Ausformungen* (Morphomata Bd. 5). München: Wilhlem Fink 2012, S. 251-270.

### **Ingrid Fritsch**

„Richard Strauss: Festmusik zur Feier des 2600jährigen Bestehens des Kaiserreichs Japan für großes Orchester“. In: Wiczorek, Alfred (Hg.): *Begleitband zur Sonderausstellung „Ferne Gefährten - 150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen“* hrsg. von der Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Verband der Deutsch-Japanischen Gesellschaften, Regensburg: Schnell & Steiner 2011, S. 243-245.

### **Jörg Kruth**

*Erfahrungen japanischer Entwicklungszusammenarbeit in Nepal. Interessen, Entwicklungsziele und internationale Normen.* Frankfurt am Main [et al.]: Peter Lang Verlag 2012.

„Japanese Migration to Düsseldorf - History and Politics.“ In: *Orientalia Parthenopea. Issue XIII* (2012). Napoli: Macerata University.

### **Heike Patzschke**

Rezension: Meyer, Harald: *Japans Bestsellerkönig. Eine narratologisch-wirkungsästhetische Erfolgsanalyse zum Phänomen Shiba Ryôtarô.* In: *Internationales Asienforum* 1-2/12. Arnold Bergstraesser Institut, Freiburg, Mai 2012, S. 156-158.

Übersetzung: Okada, Toshiki: *Die Zeit, die uns bleibt.* (岡田利規著 『わたしたちに許された特別な時間の終わり』) Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag 2012.

Übersetzung: Nakatomi, Michitaka: „Globale Partnerschaft und ökonomische Integration zwischen der EU und Japan“. (中富道隆著 『グローバルパートナーシップとEU・日本間の経済統合』) In: *Freihandel. Deutschland und Japan vor gemeinsamer Verantwortung.* (DJW Wissen und Praxis Nr. 26) Düsseldorf: Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis (DJW) 2012, S. 45-50.

Übersetzung: Nunn, Cyrill: シリル・ヌン大使著 『重大な決断を前にしたドイツの日本政策』 (Nunn, Cyrill: „Deutsche Japanpolitik vor kritischen Entscheidungen“). In: *Freihandel. Deutschland und Japan vor gemeinsamer Verantwortung.* (DJW Wissen und Praxis Nr. 26) Düsseldorf: Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis (DJW) 2012, S. 54-63.

## **Chantal Weber**

Niehaus, Andreas; Weber, Chantal (Hrsg.): *Reisen, Dialoge, Begegnungen. Festschrift für Franziska Ehmcke*. Berlin: LIT VERLAG, 2012 (Kulturwissenschaft/Cultural Studies/Estudios Culturales/Études Culturelles, Bd. 37).

„Ganjin und seine Reise nach Japan im *Tōdaiwajō Tōseiden*: Innovationsimpuls für den Buddhismus der Nara-Zeit“. In: Andreas Niehaus, Chantal Weber (Hrsg.): *Reisen, Dialoge, Begegnungen. Festschrift für Franziska Ehmcke*. Berlin: LIT VERLAG, 2012 (Kulturwissenschaft/Cultural Studies/Estudios Culturales/Études Culturelles, Bd. 37). S. 39-49.

Rezension in Bochumer Jahrbuch zur Ostasienforschung (BJOAF) No. 35, 2011. München: Iudicium-Verlag. Kato Etsuko: *The Tea Ceremony and Women's Empowerment in Modern Japan: Bodies Representing the Past*. London, New York: Routledge Curzon 2004; Katō Etsuko 加藤恵津子: „Ocha“ wa naze onna no mono ni natta no ka: sadō kara miru sengo no kazoku 〈お茶〉はなぜ女のものになったか——茶道から見る戦後の家族 [*Warum wurde ‚Tee‘ zu einer Sache der Frauen: die Nachkriegsfamilie aus Sicht des Tee-Wegs*] [*Why did ‚Tea‘ become a Women's thing: the After-War Family seen from the Way of Tea*]. Tōkyō: Kinokuniya Shoten, 2004. (im Erscheinen)

„Das japanische Moment bei Bertolt Brecht“. In: Köhn, Stephan (Hrsg.): *Fremdbilder - Selbstbilder. Paradigmen deutsch-japanischer Wahrnehmung (1861-2011)*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2012 (Kulturwissenschaftliche Japanstudien, 6). (im Erscheinen)

# STUDIERENDENAUSTAUSCH

## ... nach Japan

### Wintersemester 2011/2012

**Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**

Bartels, Stefan

**Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**

Scharf, Carmen

Dlubatz, Swen

**Sophia Universität, Tôkyô**

Lohrentz, Alexandra

**Tenri Universität, Nara**

Kirschbaum, Daniel

### Sommersemester 2012

**Sophia Universität, Tôkyô**

Minge, Sina

**Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**

Bomke, Daniel

**Ochanomizu Universität, Tôkyô**

Iciek, Milena

## ... aus Japan

### Wintersemester 2011/12

**Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**

Yuma Sasaki

Yuko Takahashi

**Aoyama Gakuin Universität, Tôkyô**

Yuka Fuchita

**Kansai Universität, Ôsaka**

Rina Kitagaki

**Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**

Kana Ohashi

Tomoyo Noguchi

**Ritsumeikan Universität, Kyôto**

Misaki Chimura

**Jôsai International University, Tôkyô**

Takahiko Sato

## **Sommersemester 2011**

### **Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**

Eri Yamaguchi

### **Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**

Yoshimi Harunari

Ayumi Kusakabe

### **Sophia Universität, Tôkyô**

Akari Hagiwara

Naono Iyoda

Shiori Ogawa

Motoki Okada

Sakiko Samizo

Natsuko Yamagishi

Yoko Yamazaki

### **Tenri Universität, Nara**

Yukiko Fukunishi

Hiroki Misawa

Yuki Ueda

# ABSCHLUSSARBEITEN UND -PRÜFUNGEN

## Abgeschlossene Magister

Donnerbauer, Melina: *Über die Benutzung der Katakana im Hinblick auf das Erlernen von Deutsch in Japan.*

Frank, Peter: *A Guide-Book to Subjects. Fünf Auflagen von Basil Hall Chamberlains „Things Japanese“ in ihrem Kontext.*

Glinka, Adriana: *Mythen und Folklore im Videospiel „Ôkami“.*

Hasenstab, Frank: *Narratologie des Raumes bei Satô Haruo.*

Ludwig, Kristina: *Meritokratiegedanke, Bildung und Erwerbstätigkeit in Japan.*

Meide, Anna: *Die Welt der japanischen Kosmetik-Werbung und das darin medial konstruierte Frauenbild.*

Wins, Olga: *Verbrechern auf der Spur. Edogawa Rampos japanische Detektivliteratur und sein Vorbild Arthur Conan Doyle.*

Wollbold, Jessica: *Die Krise der japanischen Gesellschaft und ihre literarische Wahrnehmung am Beispiel von Aoyama Nanaes 'Hitori biyori'*

## Abgeschlossene Bachelor

Bleckmann, Lukas: *Japans Umgang mit der Kriegsschuld nach 1945.*

Bomke, Daniel: *Das Phänomen der humanoiden Robotik in Japan.*

Dlubatz, Swen: *Der Topos „Sterben“ in ausgewählten japanischen Kurzgeschichten.*

Fünger, Katharina: *Gendersprache in der Übersetzung: zur Übersetzungsproblematik vom Japanischen ins Deutsche am Beispiel von Murakami Harukis "Panya saishûgi".*

Hülsebus, Sonja: *Miyamoto Musashi: Heldinnen und Helden in Roman, Manga und Fernsehen – ein Vergleich der Gender-Rollen von 1935 bis heute anhand ausgewählter Szenen.*

Phillips, Nathalie: *Nishida Kitarô als Wegbereiter einer eigenständigen japanischen Philosophie vor dem Hintergrund der Begegnung zwischen Ost und West und in Auseinandersetzung mit Martin Heidegger.*

ten Voorde, Heiko: *Japan als Kolonialmacht von 1894/95 bis zum I. Weltkrieg. Hintergründe der japanischen Imperialismus-Bestrebungen wirtschaftlicher und politischer Art.*

Xiao, Yangmin: *Bushidô im Modernen Japan anhand von Nogi Maresukes junshi und seine Darstellung in der japanischen Literatur.*

### **Promotionsvorhaben**

Büyükmavi, U. Meltem: *Raumkonstruktion und Raumvorstellungen im Heike monogatari* (Arbeitstitel)

Gerlach, Jonas: *Traditionen des modernen Tempelbaus. Eine architektur-anthropologische Untersuchung* (Arbeitstitel)

Klages, Rebecca: *Die Sammlung japanischer Fotografien von 1904/05 von Prinz Carl Anton von Hohenzollern* (Arbeitstitel)

Lemberg, Antje: *Das Japanbild in deutschsprachigen Reiseberichten des 19. Jahrhunderts* (Arbeitstitel)

Sauer, Sarah: *Das Motiv der Shinigami. Ursprünge, Entwicklung und heutige Darstellung in der japanischen modernen Literatur und Pop-Kultur* (Arbeitstitel)

Schiedges, Olaf: *Fiction of space bei Murakami Haruki* (Arbeitstitel)

Sommet, Moritz: *Christlicher Zionismus und nationale Identität im modernen Japan* (Arbeitstitel)

Wieland, Susanne: *Ehebruch in den Stücken des Chikamatsu Monzaemon* (Arbeitstitel)

Willms, Jan: *Kaiser, Reich, Familienstaat. Wissenstransfer zwischen Ideologie und Philosophie in Japan 1926-1945* (Arbeitstitel)

Wollbold, Jessica: *Alter(n) in der neuzeitlichen japanischen Literatur* (Arbeitstitel)

### **Habilitationsvorhaben**

Oshikiri, Hôko: *Eine Untersuchung des Kunstwegs (geidô) mit der Theorie der Körperlichkeit - Die Integration von Körper und Geist beim Schaffen der performativen japanischen Kunst* - (Arbeitstitel)

Weber, Chantal: *Eine Kulturgeschichte des Dufts in Japan*

## PROJEKTE UND FORSCHUNGSVORHABEN

### **Die kunst- und kulturhistorische Bedeutung des Ôsakajô-zu byôbu in Graz**

Als im Museum Schloss Eggenberg in Graz das so genannte "japanische Kabinett" restauriert wurde, gelangte ein japanischer Paravent, der aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammt, ins Forschungsinteresse. Der achteilige, ca. 182 cm hohe Stellschirm wurde um 1755 in seine einzelnen Teile zerlegt und als Wandschmuck in dieses Zimmer integriert. Die Darstellung zeigt die gewaltige Schlossanlage Ôsakas, die Toyotomi Hideyoshi errichtete, sowie die gleichzeitig entstandene Burgstadt. Bei den Kämpfen ab 1614 und der Vernichtung der Burg 1615 und der damit verbundenen Auslöschung der Familie Toyotomi gingen auch fast alle Zeugnisse wie Bauten oder Malereien, die von der Macht und dem Glanz der Toyotomi-Herrschaft in Ôsaka zeugten, in den Bränden und den Wirren jener Zeit verloren. Vor diesem Hintergrund ist die Entdeckung des Ôsakajô-zu byôbu eine kleine Sensation, stellt er doch eines der ganz raren Zeugnisse aus dieser Zeit dar. Seit 2006 wird der Ôsakajô-zu byôbu von Franziska Ehmcke wissenschaftlich bearbeitet. Seit 2007 gibt es ein Abkommen zwischen der Abteilung Japanologie der Universität zu Köln, dem Landesmuseum Joanneum Graz, dem Museum Schloss Eggenberg und dem Naniwa Ôsaka Bunka-isan Kenkyû Center an der Universität Kansai in Ôsaka zur Erforschung des Paravents, das im Frühjahr 2010 ausgelaufen ist. Zwei internationale Symposien fanden Ende September 2007 in Ôsaka statt. Ein ebenfalls internationales Symposium wurde Ende August in Graz abgehalten, im November 2008 ein viertes in Tôkyô. 2009 kam eine japanische Publikation der Vorträge heraus. Im September 2010 erschien eine umfassende Publikation mit den bisherigen Forschungsergebnissen: „Ôsaka zu byôbu. Ein Stellschirm mit Ansichten der Burgstadt Ôsaka in Schloss Eggenberg“ [=Joannea. Berichte aus den Sammlungen des Universalmuseums Joanneum. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Steiermark. Neue Folge, Bd. 1], hg. von Franziska Ehmcke und Barbara Kaiser, Graz 2010.

Zur Zeit ist eine 2. Forschungsphase in Vorbereitung, die sich hauptsächlich der damaligen Bürgerkultur in Ôsaka widmen soll.

Bearbeiterin: F. Ehmcke

Mitarbeit bei **OJAE (Oral Japanese Assessment Europe)**. Entwicklung der mündlichen Prüfung im Interview nach CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).

Bearbeiterin: A. Watabe

### **Wissenstransfer Ostasien**

Der Transfer von Expertenwissen in Ostasien und die ihn umgebenden Strukturen und Abläufe erhalten vor dem Paradigma eines globalen Wissenstransfers eine neue Relevanz. Der Gegensatz von Ost und West, der heute in Tagespolitik und Medien reproduziert wird, findet seine Thematisierung jedoch schon seit dem Kontakt westlicher Kolonialmächte mit China und Japan. Wie wird Expertenwissen tradiert, transferiert und variiert? Welche organisationsspezifischen und ideellen Grundlagen haben beim Wissenstransfer zwischen Experten eine tragende Bedeutung? Wie können Ergebnisse aus der Analyse von historischem Wissenstransfer auf gegenwärtige Situationen angewendet werden? Die Forschungsstelle untersucht, wie Experten in Ostasien in diesem Rahmen auf vielfältige Umstände reagieren, indem sie ihre institutionalisierten Fähigkeiten und Kreativität mobilisieren. Sie schöpft dabei aus der diskursiven und methodischen Vielfalt von Geschichts-, Politik-, Literatur- und Gesellschaftswissenschaften im japanologischen und sinologischen Kontext.

<http://wissenstransfer-ostasien.phil-fak.uni-koeln.de/>

Bearbeiter: J. Kruth



## BIBLIOTHEK

Die japanologische Institutsbibliothek ist zusammen mit den anderen Bibliotheken des Ostasiatischen Seminars untergebracht (Dürener Str. 56-60, 4. Stock), wird aber getrennt verwaltet. Zwei Drittel des Bestandes der Präsenzbibliothek sind im Freihandbereich zugänglich, der Rest wird in einem Magazin gelagert. Die Bibliothek umfasst zur Zeit etwa 16.500 Medien und 42 regelmäßig gehaltene Zeitschriften. Bevorzugt werden Publikationen der Geistes- und Kulturgeschichte gesammelt; besonders erwähnenswert sind dabei einige große Sammelreihen aus den Bereichen Buddhismus und Literatur. Im Zuge der Retrokatalogisierung sind mittlerweile gut vier Fünftel des Bestandes digital erfasst.

Mit der Einführung des Bachelor-Studienganges "Kulturen und Gesellschaften Asiens" (KUGA; mit den Schwerpunkten China, Indien und Japan) wurde die Bibliothek um einen separaten Bereich mit eigener Systematik ergänzt. Hier finden sich Werke mit übergreifender Thematik sowie theoretisch-methodische Standardwerke. Hierzu gehört ebenfalls eine Mediathek, die audiovisuelle Medien enthält (u. a. Spielfilmklassiker, Dokumentationen, Musik und Lernmaterialien).

Im Bibliotheksraum stehen zwei OPAC-Terminals für Recherchen bereit. Ebenfalls kann in dem datentechnisch erfassten Bestand der Bibliothek online recherchiert werden (zu erreichen unter: [www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de](http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de)). Auch ein aktuelles Gesamtverzeichnis unserer Zeitschriften und Jahrbücher findet sich als PDF-Dokument auf unserer Homepage. Weiterhin stellen wir in der Bibliothek eine Reihe von Merkblättern zur Verfügung, wie beispielsweise eine Liste mit Literaturhinweisen zum Studienbeginn oder eine Anleitung für die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten. Im Hilfskräftezimmer besteht darüber hinaus die Möglichkeit, unter Anleitung der Hilfskräfte Recherchen in japanischen Online-Katalogen durchzuführen.

Weitere Anfragen zu unseren Beständen sind uns immer willkommen. Bitte nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse der Bibliothek: [japan-bib@uni-koeln.de](mailto:japan-bib@uni-koeln.de).

Seit seiner Gründung 1995 arbeiten wir aktiv im Arbeitskreis Japan Bibliotheken mit. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts Köln und der Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin geben wir das Verzeichnis „Japan-bezogene Bibliotheken im deutschsprachigen Raum“ heraus. Nähere Informationen zu den Mitgliedern und Aktivitäten des Arbeitskreises finden sie auf der Website der Organisation (erreichbar unter: <http://www.ub.uni-marburg.de/bi-syste/japanbib/>).

Im Berichtszeitraum sind rund 350 Neuzugänge zu verzeichnen. Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei den folgenden Personen und Institutionen für ihre großzügigen Schenkungen:

- Japanisches Kulturinstitut, Köln
- Prof. Dr.-Ing. Manfred Speidel
- Japanese Literature Publishing Project (JLPP)
- Prof. Akira Isobe
- Frau Prof. Dr. Franziska Ehmcke
- Herr Moritz Sommet

## **DRITTMITTEL**

Die Japan Foundation trägt anteilig zur Finanzierung der Juniorprofessur des Studienganges „Lehramt Japanisch an Gymnasien und Gesamtschulen“ bei.

## FACHSCHAFT JAPANOLOGIE

Die Fachschaft Japanologie hat in diesem Jahr einen Umbruch erlebt, welcher vor allem dadurch eingeleitet wurde, dass fast alle ehemaligen Mitglieder durch neue abgelöst wurden. Schon zu Anfang hat sich die Fachschaft das Ziel gesetzt, effektiver, organisierter und informierter aufzutreten.

Außerdem wurden die Beziehungen zur Fachschaft Sinologie verbessert, sodass relativ schnell der Plan entstand, im kommenden Jahr eine gemeinsame Party im ASTA-Café zu organisieren.

Dazu beteiligte sich die Fachschaft Japanologie zunehmend an der politischen Arbeit an der Universität zu Köln, wie die studentischen Neuwahlen und die Frage um die Existenz der Lecturer-Stellen.

Die bekannten Kontaktmöglichkeiten wie Facebook, das Japan-Forum und die E-Mail-Adresse sind geblieben und vor allem Facebook wird regelmäßig für solchen Kontaktaus-tausch verwendet.

Dazu ist die neue Homepage jetzt online und wurde vor kurzem zu einer für die Fachschaft Japanologie benutzerfreundlichen Plattform umgewandelt. Der Newsletter wird auch weiterhin regelmäßig verschickt, um auf allen Ebenen Informationen an die Studierenden zu bringen. Dafür wurde außerdem ein weiteres schwarzes Brett neben dem normalen Informationsbrett angebracht, an dem nun Tandem-Gesuche aufgehängt werden können. Dieses Angebot wird ebenfalls vor allem seitens der japanischen Austauschschüler rege genutzt.

Weiterhin wurden die Filmabende mangels Interesse seitens der Studierenden durch Karaoke-Abende ersetzt, welche mithilfe der eigens dafür angeschafften Wii-Konsole und dem dazu-gehörigen Spiel „Joy-Sound“ sehr guten Anklang fanden.

Der Stammtisch und der Essensverkauf wechseln sich im zweiwöchigen Takt ab, wobei der Essensverkauf sich jedes Mal besonders rentierte.

Zusätzliche Angebote, wie Informationsabende oder ähnliches wurden leider nicht besucht, wohingegen das Sommerfest wie jedes Jahr viele Japanologen, Austauschstudenten und Freunde anzog.

Eine weitere durch die Fachschaft organisierte Feierlichkeit war die Abschiedsfeier von Frau Ehmcke, in Verbindung mit der Verabschiedung von Frau Büyükmavi, Frau Fujisaki und Frau Watabe.

Mit Hilfe der Dozenten und der Alumni konnte im Institutsgebäude eine recht entspannte Atmosphäre geschaffen werden, wobei der offizielle Teil und der inoffizielle Teil beinahe nahtlos ineinander übergingen. Bei anfänglich Kaffee, Kuchen, einer japanischen Musikerin und diversen Reden wurde Frau Ehmcke offiziell von Kollegen und Bekannten verabschiedet, anschließend bedankten sich auch die Studierenden bei ihren Dozentinnen mit weiteren Reden und Geschenken, welche diese repräsentieren sollten.

Um es Interessierten und Hilfsbedürftigen leichter zu machen wurden in der ersten Hälfte des Jahres Sprechstunden durch Mitglieder der Fachschaft abgehalten, da diese aber wenig bis gar nicht besucht wurden, wurden sie wieder abgesetzt. Die regelmäßigen Treffen fanden jedoch wie gewohnt Dienstags im Fachschaftsraum statt, so dass die Studierenden immer noch einen Anhaltspunkt hatten.

Die kommende Vollversammlung wird darüber hinaus entscheiden, inwiefern die jetzige Arbeit der Fachschaft weitergeführt wird und welche Veränderungen notwendig sind. Dazu werden alle Posten wieder neu gewählt, um der neu aufgesetzten Fachschaftsordnung gerecht zu werden. Auch der neue Termin für die regelmäßigen Treffen wird erst dort bestimmt, um danach veröffentlicht zu werden, damit Interessierte informiert sind.

Kontakt:

Fachschaft Japanologie  
Ostasiatisches Seminar der Universität zu Köln  
Dürener Str. 56-60  
50931 Köln  
1. Etage, Raum 105

<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/fs-japanologie/home.htm>

fs-japanologie@uni-koeln.de

1. Vorstand  
Sina Hewing

2. Vorstand  
Ursula Yumiko Kroyer

Kassenwartin  
Sina Hewing

## PRESSE

Presseberichte können auf der Homepage der Japanologie, Universität zu Köln, eingesehen werden:  
**<http://japanologie.phil-fak.uni-koeln.de/berichte.html>**

- Kölner Stadtanzeiger 1./2. Mai 2012: [Japanisch - jetzt auch als Lehramtsfach](#)
- Kölner Universitätszeitung 1/12 (Februar 2012): [Spendenaktion für japanische Partneruniversität erfolgreich beendet](#)
- Rheinische Post 07.01.2012: [Lehramt Japanisch in Köln](#)
- Welt am Sonntag 04.12.2011: ["Sayounara" Englisch – Wir lernen jetzt Japanisch](#)
- Süddeutsche Zeitung 14.11.2011: ["Disziplin für Schriftzeichen" Lehramtsstudenten in Köln lernen Japanisch](#)